

Ball der Schifffahrt des Schifffahrtsvereines Einigkeit in Hannover am 6. März 2016

Lange Nacht beim Ball der Schifffahrt

Glanzvoller Höhepunkt der gesellschaftlichen Aktivitäten des Schifffahrtsvereines „Einigkeit“ Hannover von 1929 e.V. (SVE) ist jedes Jahr der „Ball der Schifffahrt“. Den festlichen Rahmen für die traditionsreiche Veranstaltung bot auch in diesem Jahr wieder das Maritim Airport Hotel Hannover. Rund 200 Gäste feierten ausgelassen bis weit in die Nacht.

Losfee oder Empfangskomitee? Egal, an beiden kam keiner der Ballbesucher vorbei. Am Eingang zum „Saal Maritim“ hatte sich ein Vorstandstrio des SVE postiert, das die eintreffenden Gäste herzlich willkommen hieß. Der Vorsitzende Volker Streu und sein Stellvertreter Dirk Thiele rahmten dabei Andrea Zerbe, die stellvertretende Schriftführerin, ein. Im Foyer waren derweil die Losverkäuferinnen unterwegs und ermunterten die Gäste zum Griff ins Portmonäe und nach den kleinen bunten Zetteln mit den Glückszahlen des Wochenendes.

Volker Streu, im Hauptberuf Geschäftsführer der Niedersächsischen Verfrachtungsgesellschaft (NVG), repräsentiert im SVE die Binnenschifffahrt, Dirk Thiele vertritt die Interessen der Sportbootfahrer. Die im Jahre 1917 gegründete Reederei zählt als Gründungsmitglied des SVE im Jahre 1929.

Einen besonderen Gruß adressierte der SVE-Vorsitzende an den „Honoratiorentisch“, an dem der SVE-Ehrevorsitzende Karl-Heinz Bellmer mit Gattin Karin, SVE-Ehrenmitglied Prof. Dierk Schröder, Ex-Präsident der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Mitte, mit Ehefrau Rita und der ehemalige Geschäftsführer der NVG Wolfgang Duffner mit Gattin Ursula saßen. Komplettiert wurde die Runde durch Erhard Meller (GF Hansaport Hamburg) und seine Frau Gabriele sowie Jens Hohls (GF Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig).

Seinen ganz besonderen Dank richtete der Vorsitzende an die zahlreichen Sponsoren, die mit zum Teil namhaften Beträgen dazu beigetragen hatten, dass der Ball einmal mehr stattfinden konnte respektive durch ihre Geld- oder Sachspenden ermöglicht hatten, die Tombola mit attraktiven Preisen im Gesamtwert von über 10.000 EUR zu bestücken. 50 attraktive Preise, ganz kleine ebenso wie ganz große, warteten auf die Teilnehmer. Andrea Henne aus dem NVG-Sekretariat hatte es wieder übernommen, die Preise für die Tombola auszusuchen und zu bestellen. Bei ihr und Andrea Zerbe (ebenfalls NVG-Sekretariat), die die vielen organisatorischen Fäden bei der Vorbereitung des Balles gezogen hatte, bedankte sich Volker Streu jeweils mit einem Blumenstrauß. Sekt statt Blumen

Dirk Thiele, Andrea Zerbe und Volker Streu begrüßen die Gäste | Bilder: Schneller

gab es für zwei Geburtstagskinder, die unter den Ballgästen ausfindig gemacht worden waren.

SVE-Mitglieder stellten etwa ein Drittel der Gäste. Die Fraktion der Sportbootfahrer war mit etwa 50 Personen sehr stark vertreten. Parkett statt Planken unter den Füßen gewohnt sind die Aktiven eines Tanzsportvereins. Sie hatten beschlossen, das 20-jährige Bestehen ihres Clubs im Rahmen des Balls der Schifffahrt zu begehen. Dessen Gästeliste las sich im Übrigen wieder wie das „Who's Who“ der norddeutschen Binnenschifffahrt. Die Namen von Vorständen und Geschäftsführern von Reedereien, Hafengesellschaften, Umschlags- und sonstigen schifffahrtsaffinen Unternehmen fanden sich dort ebenso wie die von Schiffsführern, Hauspartikulieren und „landseitigen“ Mitarbeitern der NVG, Kunden und Geschäftspartnern, Repräsentanten der NVG-Muttergesellschaft, der IMPERIAL Shipping Group, Mitgliedern der SVE-Sportbootabteilung, Vertretern von Verbänden, Versicherungen und Finanzdienstleistern.

Stark vertreten waren an diesem Abend die befreundeten Schiffervereine. Gleich vier davon hatten ihren Vorsitzenden oder Präsidenten entsandt. Dem SVE ihre Reverenz erwiesen Gerd Reichstein (Binnenschifferverein Bremen), Michael Zimmer (Schifferverein „Hol fast“, Minden), Lothar Jahnke (Schifferverein von 1892 Hitzacker, Elbe, und Volker Mellenthin (Schifferverein „Einigkeit“ 1829 Zehdenick).

Der Uhrzeiger rückte auf Mitternacht zu, die Musik verstummte und die Tombola wurde aufgebaut. Päckchen, Pakete und große Kartons wurden herbeigetragen und arrangiert. An den Tischen hatten die Gäste vor sich ihre Lose ausgebreitet und verfolgten gespannt das Geschehen vor der Bühne. Glücksfee Ellen Michels, Ehefrau von Bernhard Michels, Geschäftsführer des Kraftwerkes Mehrum, machte sich an die Arbeit. Ein um's andere Mal griff sie in den Sektkühler voller Lose und reichte Rechtsanwalt und Notar Christian Reinicke, der als „Auge des Gesetzes“ die Prozedur überwachte, eines der bunten Zettelchen. Die letzten Ballgäste verließen um 5.00 Uhr morgens gut gelaunt den Saal.

www.sveinigkeit.de

Anne Schneller

Der festlich geschmückte Saal war gut gefüllt

